

[Veranstaltungen des Clustermanagements Gesundheitswirtschaft und der Gesundheitswirtschaftsregionen](#)

**Workshop „E-Health-Lösungen in der sektorenübergreifenden Versorgung: Das Portal Rheport 21“ am 8. Februar 2017, Würselen**

Die MedLife GmbH lädt herzlich zu ihrem Workshop "E-Health-Lösungen in der sektorenübergreifenden Versorgung: Das Portal Rheport 21" am **08.02.2017** ein. Der Einsatz digitaler Technologien im Gesundheitswesen (*E-Health*) verspricht sowohl eine Effizienzsteigerung der Patientinnen- und Patientenversorgung als auch enorme Wachstumschancen für Unternehmen der Gesundheitsindustrie. Für eine erfolgreiche Positionierung umfassender *E-Health*-Lösungen in sektorenübergreifende Prozesse sind Partnerschaften zwischen Unternehmen, Versorgern und Patientinnen und Patienten notwendig.

Der Workshop ist für alle Interessenten aus Industrie und Versorgung geöffnet. Kurzfristige Anmeldungen sind per E-Mail unter [m.trebels@medlife-gmbh.de](mailto:m.trebels@medlife-gmbh.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 0241-56528985 noch möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Das Programm sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

**Symposium „Nutzerorientiertes Hospital Engineering - vom technisch Möglichen zum täglich Sinnvollen“ am 9. Februar 2017, Dortmund**

Gemeinsam mit Anwenderinnen und Anwendern von Technik im Krankenhaus und Impulsen aus Wissenschaft, Ausbildung und entwickelnder Industrie möchte MedEcon Ruhr am 09.02.2017 die aktuellen – nutzerorientierten – Trends für den Technikeinsatz im Krankenhaus vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Die Mischung aus wissenschaftlichen Impulsen zu aktuellen Trends und kurzweiligen Anwendungsbeispielen, die zum Nachdenken, Nachahmen oder Weiterentwickeln einladen, kombiniert mit Diskussionen und der Gelegenheit zum Knüpfen und Pflegen von Netzwerkkontakten garantiert einen interessanten Nachmittag.

Weitere Informationen sowie das Programm finden Sie [hier](#).

---

**Noch freie Plätze bei der Unternehmensreise zur Zorgetaai vom 14. – 15. März 2017, Utrecht (NL)**

Besuche beim führenden Zentrum für Demenzpatienten *Bruggerbosch* in Enschede und dem *Meander* Krankenhaus in Amersfoort - laut Umfrage das beste niederländische Krankenhaus 2015 - stehen auf dem Programm der Unternehmerreise Gesundheitswirtschaft vom 14. bis 15.03.2017. Am zweiten Tag der von NRW.International angebotenen Reise führen die Teilnehmenden individuelle Gespräche mit potentiellen Vertriebs- und Kooperationspartnern auf der Fachmesse Zorgetaai in Utrecht.

Eine **Anmeldung** zur Reise ist noch bis zum **15.02.2017** möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Weitere Veranstaltungen aus unserem Netzwerk / Nachrichten

**Veranstaltung im Rahmen des Dialogs Versorgungsforschung NRW zum Thema „Informiert entscheiden in der Onkologie“ am 22. Februar 2017, Köln**

Am **22.02.2017** setzt das LZG.NRW den Dialog Versorgungsforschung NRW fort. Dieses Mal findet das Format gemeinsam mit dem Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE) des Universitätsklinikums Köln zum Thema „Informiert entscheiden in der Onkologie“ statt.

Über eine Reihe von Vorträgen sollen verschiedene Aspekte zum Thema Patienteninformation und informierte Entscheidungshilfe im onkologischen Kontext beleuchtet werden. Insbesondere die Arzt-Patienten-Kommunikation sowie die verschiedenen Belange von Frauen, Männern und Kindern in der Onkologie sollen diskutiert werden.

Mit dem Dialog Versorgungsforschung fördert das LZG.NRW und der Beirat Versorgungsforschung den Gedankenaustausch zwischen Praxis und gesundheitsbezogener Versorgungsforschung. Damit richtet sich die Veranstaltung an Patient\*innen, Selbsthilfe, Angehörige, Ärzt\*innen und Therapeut\*innen sowie die Gesundheits- und Versorgungswissenschaft.

Weitere Informationen und das Programm finden Sie [hier](#). Anmeldungen sind online [hier](#) möglich.

---

**Veranstaltung: „Grenzenlos innovativ – Praktische Instrumente zur Förderung von Innovationen in Unternehmen von Bund und EU“ am 22. Februar 2017, Bielefeld**

Innovationen sind die Grundlage für Wachstum und Wohlstand. Innovationsprojekte stehen jedoch vor der Problematik, dass die technischen und wirtschaftlichen Risiken – speziell für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) – hoch sind. Um Risiken besser abzufedern und Innovationen besser umsetzen zu können, stehen Unternehmen eine Reihe von Förderprogrammen zur Verfügung.

Die Veranstaltung wirft den Blick über die Landesgrenzen hinaus und fokussiert Bundes- und EU-Förderprogramme, um so Innovationsvorhaben in Unternehmen konkret zu unterstützen. Die Veranstaltung wird gemeinsam von der ZENIT GmbH in Mülheim an der Ruhr und der NBANK (Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen) durchgeführt, die beide Partner im Enterprise Europe Network der EU sind und in enger Kooperation mit der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld stehen.

Weitere Informationen finden Sie im [Programm](#). Eine [Online-Anmeldung](#) ist möglich.

---

**Seminar zur Antragsstellung in Horizont 2020 im Bereich Gesundheit am 1. März 2017, Bonn**

Die Nationale Kontaktstelle Gesundheit (NKS G) führt am **01.03.2017** ein eintägiges Seminar zur Antragstellung in Horizont 2020 in Bonn durch.

Die Veranstaltung richtet sich an deutsche Koordinatoren bzw. Konsortialpartner, die einen Projektantrag in einem Topic der aktuellen Aufrufe 2017 im Programmteil "Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen" vorbereiten.

Die **Anmeldung** zum Seminar ist ab sofort bis zum **21.02.2017** möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten angenommene Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Bestätigung mit Hinweisen zur Anreise. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Anzahl der Plätze begrenzt ist und Interessenten, die einen konkreten Antrag vorbereiten, bevorzugt zur Teilnahme zugelassen werden.

Die aktuellen Ausschreibungsthemen für 2017 finden Sie hier: [Ausschreibungsthemen auf der NKS-Website](#). Die Möglichkeit zur Registrierung finden Sie hier: [Veranstaltung auf der NKS-Website](#).

---

## NRW.Europa Sprechtag „Förderung und Finanzierung von Innovationen“ am 15. März 2017, Mülheim an der Ruhr

Die ZENIT GmbH bietet Ihnen im Rahmen des nächsten NRW.Europa-Sprechtags am **15.03.2017** die Gelegenheit, Ihr Innovationsvorhaben in einem persönlichen Gespräch mit ihren Finanzierungs- und Förderexperten zu diskutieren.

Die Förderexperten decken folgende Themen ab:

- Europäische Fördermöglichkeiten im Rahmen von „[Horizon 2020](#)“, [EUROSTARS](#), [ERA-Net](#)
- Nationale Forschungsförderung: z.B. [Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand \(ZIM\)](#), KMU-innovativ
- [Leitmarkt Wettbewerbe NRW](#)
- Förderinstrumente der NRW.BANK und der KfW Mittelstandsbank
- Risikokapital
- geförderte Innovationsberatung ([go-Inno](#)), [InnoMan](#)
- [Außenwirtschaftsfinanzierung](#)
- [Bürgschaften Nordrhein-Westfalen](#)
- [Kapitalbeteiligungen NRW](#).

Es erfolgt keine allgemeine Information in Form von Vorträgen, sondern die Chance zu einem 55-minütigen vorab terminierten individuellen Gespräch mit Experten.

Die Veranstaltung wird von der EU und dem Land Nordrhein-Westfalen gefördert, daher ist die Teilnahme für Sie kostenfrei. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie [hier](#).

---

## Medizintechnik-Messe KIMES – ZENIT/EEN-Delegation vom 16. – 17. März 2017, Korea

Süd-Korea liegt zwischen den deutlich größeren Ländern Japan und China und wird häufig unterschätzt. Süd-Korea liegt beim „Bloomberg 2017 Innovation Index“ wieder auf Platz 1 vor Schweden und Deutschland. Die „Korea International Medical & Hospital Equipment Show“ (KIMES: <http://www.kimes.kr/eng/>) findet 2017 vom 16.03 bis 19.03. statt. In 2016 hatten insgesamt 1150 Unternehmen aus 37 Ländern ausgestellt. Aus Deutschland waren es 75 Aussteller, die größte Gruppe aus Europa. Die Messe hatte über 73.000 Besucherinnen und Besucher, vor allem aus Süd-Korea.

ZENIT als Enterprise Europe Network Partner NRW.Europa und sein koreanischer EEN Partner DeltaTech bieten eine Delegationsreise/Kooperationsbörse auf der KIMES für den **16. bis 17.03.2017** an. DeltaTech wird auf Basis Ihres Profils in Süd-Korea nach geeigneten Partnerinstitutionen suchen.

Falls Sie interessiert sind, koreanische Produkte zu kaufen bzw. als Distributor zu fungieren, ein Joint-Venture mit koreanischen Unternehmen einzugehen oder in Korea zu investieren, dann gibt es die Möglichkeit der Ko-Finanzierung Ihrer Reisekosten über KOTRA, der koreanischen Export- und Investmentagentur. Eine mögliche Übernahme der Reisekosten hat KOTRA für die Teilnehmer der ZENIT-Delegation vorgeschlagen.

Im Idealfall reisen Sie als Teil der Delegation (selbstorganisiert) zu unserer Kooperationsbörse am 16. bis 17.03.2017 und haben noch Zeit die Messe selber zu besuchen. Falls Sie leider nicht persönlich teilnehmen können, kann ZENIT Sie gerne vor Ort vertreten und erste Gespräche führen.

Anmeldungen sollten bis zum **17.02.2017** bei ZENIT erfolgen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Juan Carmona-Schneider unter der Rufnummer: 0208-3000454 oder per E-Mail: [jc@zenit.de](mailto:jc@zenit.de).

---

### **Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen in den Niederlanden – Deutsche Unternehmen können sich jetzt für die Handelsreise vom 16. – 19. Mai 2017 anmelden**

Während sich Deutschland schon seit längerer Zeit mit den Folgen des demografischen Wandels auseinandersetzt, wird dieses Thema in der niederländischen Politik und Wirtschaft erst seit kurzer Zeit diskutiert. Mehr als in vielen anderen Ländern sucht die niederländische Gesellschaft und Politik nach baulichen und technischen Lösungen für eine älter werdende Bevölkerung. Daraus ergeben sich gute Absatzchancen für deutsche Produzenten und Dienstleister von altersgerechten und barrierefreien Wohnkonzepten. Um diese Unternehmer noch besser auf den Start im Nachbarland vorzubereiten, organisiert die Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK) vom **16. bis zum 19.05.2017** eine Geschäftsanhaltungsreise in die Niederlande.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

---

### Projektaufrufe / Nachrichten

#### **IQuaMed – Integration durch Qualifizierung und Anerkennung in medizinischen Arbeitsfeldern**

In Nordrhein-Westfalen gibt es besonders viele Möglichkeiten, im Gesundheitssystem zu arbeiten, ob als Arzt oder Ärztin, Gesundheits- und Krankenpflegerin oder -pfleger oder in einem der vielen anderen Berufe mit staatlichem Abschluss wie Physiotherapeut/in oder Ergotherapeut/in. Wenn Sie Ihren Berufs- oder Studienabschluss für das Gesundheitswesen im Ausland erworben haben, müssen Sie Ihren Abschluss anerkennen lassen, um in NRW in Ihrem erlernten Beruf arbeiten zu können. Das Anerkennungsgesetz sagt, dass Ihr Abschluss geprüft werden muss, und teilweise müssen Sie Ihre fachlichen und sprachlichen Kenntnisse nachweisen. Das mibeg-Institut Medizin hat in Zusammenarbeit mit Kliniken und Praxen ein Programm von passgenauen und für Sie kostenfreien Seminaren entwickelt, die Sie auf Ihrem Weg zur Anerkennung unterstützen. Das Seminarprogramm IQuaMed wird in Zusammenarbeit mit Kliniken, Pflegefachschulen und Fachschulen für medizinische Assistenzberufe in Köln sowie an zahlreichen weiteren Standorten in Nordrhein-Westfalen angeboten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Die Starttermine für das erste Halbjahr 2017 finden Sie in der beigefügten Anlage.

---

#### **Bekanntmachung zur Förderung transnationaler Verbundvorhaben auf dem Gebiet der Systemmedizin innerhalb des ERA-Netzes ERACoSysMed**

Die Erwartungen an eine qualitativ erstklassige Patientenversorgung innerhalb Europas sind hoch. Die Auswirkungen steigender staatlicher Gesundheitsausgaben und die EU-weite Notwendigkeit einer Haushaltskonsolidierung erfordern einen effizienten und kostenwirksamen Ansatz, um die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Gesundheitssysteme sicherzustellen. Diesen Herausforderungen muss mit intelligenten Konzepten begegnet werden, um bei staatlichen und privaten Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftssystemen neue Lösungsansätze zu erzielen.

In dieser Förderrichtlinie wird die Systemmedizin nach der EU-Koordinierungsmaßnahme CASyM wie folgt definiert: "Systemmedizin ist die Umsetzung von systembiologischen Ansätzen in medizinischen Konzepten, Forschung und Praxis. Sie basiert auf iterativen und reziproken Zyklen zwischen klinischen Untersuchungen und computergestützten statistischen und mathematischen Multiskalenanalysen und -modellierungen von Krankheitsmechanismen, Krankheitsprogression und -remission, Krankheitsausbreitung und -behandlung, Behandlungsreaktionen und unerwünschten Nebenwirkungen sowie Krankheitsprävention auf epidemiologischer als auch individueller Ebene. Als Resultat soll durch die Systemmedizin eine messbare Verbesserung der Patientenversorgung mittels systembasierter Ansätze und Anwendungen erzielt werden."

**Projektskizzen** können bis zum **17.03.2017** eingereicht werden. Die Bekanntmachung finden Sie [hier](#).

---

## **Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen**

Der Gesundheitspreis 2017 steht unter dem Schwerpunktthema „Angekommen in Nordrhein-Westfalen: Flüchtlinge im Gesundheitswesen“. Viele Menschen haben in den letzten beiden Jahren ihre Heimat wegen Krieg, Verfolgung, Naturkatastrophen oder anderer Notsituationen verlassen und suchen Schutz in Europa, in Deutschland und auch in Nordrhein-Westfalen. Die Bewältigung der Flüchtlingssituation ist eine besondere gesamtwirtschaftliche Herausforderung. Um darauf angemessen zu reagieren, wurden in Nordrhein-Westfalen auf allen Ebenen viele verschiedene Maßnahmen getroffen, um Menschen Schutz und Zuflucht zu gewähren.

Die Landesgesundheitskonferenz (LGK) setzt sich mit ihrer EntschlieÙung vom 24.06.2016 dafür ein, Perspektiven für die gesundheitliche Versorgung, die beruflichen Perspektiven und die Integration von Flüchtlingen aufzuzeigen und zugleich praktische Planungshilfen für die Akteurinnen und Akteure in Nordrhein-Westfalen zu geben. Die EntschlieÙung greift prioritäre Handlungsfelder auf und gibt konkrete Umsetzungsempfehlungen. Das Dokument finden Sie [hier](#).

Mit der diesjährigen Ausschreibung soll die Umsetzung der LGK-EntschlieÙung flankiert werden. Alle Institutionen und Organisationen aus dem Bereich der Gesundheitsversorgung sind eingeladen, sich mit kreativen Projekten an der diesjährigen Ausschreibung der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ zu beteiligen.

Weitere Informationen erhalten Sie aus der beigegefügten Broschüre oder [Online](#). Die **Ausschreibungsfrist** endet am **31.03.2017**.

---

## **Transnationale Forschungsbekanntmachung der JPI MYBL „Altern in digitalen Lebenswelten“ veröffentlicht**

Die Gemeinsame Programmplanungsinitiative (JPI) "More Years, Better Lives" (JPI MYBL) hat am 09.01.2017 ihre dritte transnationale Forschungsbekanntmachung "Altern in digitalen Lebenswelten" veröffentlicht, die sie zuvor im Rahmen des ‚European Summit on Digital Innovation for Active and Healthy Ageing‘ im Dezember in Brüssel angekündigt hatte. An dieser Bekanntmachung beteiligen sich 13 Forschungsförderungsorganisationen aus insgesamt neun europäischen Staaten sowie Kanada. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung ist als deutscher Partner am JPI MYBL beteiligt.

Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind dazu aufgerufen, gemeinsam mit potenziellen Forschungspartnern aus den teilnehmenden Ländern ein grenzübergreifendes Konsortium zu bilden und Anträge einzureichen oder sich einem Konsortium anzuschließen. Die **Einreichungsfrist** ist der **03.04.2017**, der anvisierte Projektstart Anfang 2018.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der JPI MYBL](#) (in englischer Sprache).

---

[Veranstaltungsübersicht Cluster Gesundheitswirtschaft.NRW](#)

<b>Datum</b>	<b>Ort</b>	<b>Thema</b>
08.02.2017	Würselen	Fachworkshop „E-Health-Lösungen in der sektorenübergreifenden Versorgung: Das Portal Rheport 21“ <a href="#">Info</a>
09.02.2017	Dortmund	Symposium „Nutzerorientiertes Hospital Engineering - vom technisch Möglichen zum täglich Sinnvollen“ <a href="#">Info</a>
14.-15.03.2017	Utrecht (NL)	Unternehmensreise „Zorgtotal und Zorg & ICT“ <a href="#">Info</a>
25.-27.04.2017	Berlin	conhIT 2017 – Landesgemeinschaftsstand Nordrhein-Westfalen <a href="#">Info</a>



## IQuaMed

Integration durch Qualifizierung und Anerkennung  
in medizinischen Arbeitsfeldern

Seminarstarts 1. Halbjahr 2017

 **mibeg-Institut Medizin**

 **IQuaMed**

Alle Interessent/innen an den Qualifizierungen haben einen reglementierten Gesundheitsberuf, den sie in Nordrhein-Westfalen anerkennen lassen möchten. Alle Interessent/innen melden sich bitte beim mibeg-Institut Medizin. Für die Kontaktaufnahme reicht eine einfache E-Mail an [medizin@mibeg.de](mailto:medizin@mibeg.de).

### Für Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger

- **Individueller Anpassungslehrgang**  
Einstieg fortlaufend möglich in ganz NRW
- **Praxisseminar Pflege**  
Sechsmonatige Qualifizierung in Theorie und Praxis inkl. Kenntnisprüfung  
Region Niederrhein: Mai 2017  
Region Ruhrgebiet: Juni 2017  
Region Ostwestfalen: September 2017
- **neu: Seminar Fachsprache Pflege / dreimonatige Qualifizierung, Teilzeit**  
Region Ostwestfalen: März 2017

### Für Ärztinnen und Ärzte

- **Praxisseminar Humanmedizin**  
zur Vorbereitung auf die Approbation  
Köln: Februar 2017  
Region Westfalen: Mai 2017
- **Intensivkurs Humanmedizin**  
zur Vorbereitung auf die Approbation  
Köln: Februar 2017
- **Intensivkurs Fachsprache Medizin**  
zur Vorbereitung auf die Fachsprachprüfung / vier Wochen  
Region Ruhrgebiet: März 2017  
Köln: April 2017
- **Seminar Fachsprache Medizin**  
zur Vorbereitung auf die Fachsprachprüfung / drei Monate, Teilzeit  
Region Westfalen: März 2017  
Köln: Mai 2017

© mibeg-Institut Medizin, Stand: 3. Februar 2017

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:

#### Für Zahnärztinnen und Zahnärzte

- **Individueller Anpassungslehrgang**  
Einstieg fortlaufend möglich in ganz NRW
- **Intensivkurs Fachsprache Zahnmedizin**  
zur Vorbereitung auf die Fachsprachprüfung / vier Wochen  
Region Rheinland: März 2017

#### Für Apothekerinnen und Apotheker

- **Individueller Anpassungslehrgang**  
Einstieg fortlaufend möglich in ganz NRW
- **Intensivkurs Fachsprache Pharmazie**  
zur Vorbereitung auf die Fachsprachprüfung / ein Monat, Teilzeit  
Region Rheinland: April 2017

#### Für Physiotherapeut/innen

- **Individueller Anpassungslehrgang**  
Einstieg fortlaufend möglich in ganz NRW

#### Für Hebammen

- **Individueller Anpassungslehrgang**  
Einstieg fortlaufend möglich in ganz NRW

Die genauen Startdaten finden Sie stets aktuell auf der Website des mibeg-Instituts Medizin unter [www.mibeg.de/medizin/iquamed-integration-durch-qualifizierung-und-erkennung-in-medizinischen-arbeitsfeldern](http://www.mibeg.de/medizin/iquamed-integration-durch-qualifizierung-und-erkennung-in-medizinischen-arbeitsfeldern)

Viele Infos zur Anerkennung von Gesundheitsfachkräften finden Sie im Blog [www.erkennung-nrw.de](http://www.erkennung-nrw.de).

mibeg-Institut Medizin  
Sachsenring 37-39  
50677 Köln

Tel 0221-33 60 4 -610  
Fax 0221-33 60 4 -666  
E-Mail [medizin@mibeg.de](mailto:medizin@mibeg.de)  
[www.mibeg.de](http://www.mibeg.de)





**GESUNDHEITSPREIS**  
Landesinitiative Gesundes Land  
Nordrhein-Westfalen **2017** 

**Gesundes Land NRW Gesundheitspreis 2017**  
Ausschreibung zum Wettbewerb  
Angekommen in Nordrhein-Westfalen:  
Flüchtlinge im Gesundheitswesen



## Impressum

### Herausgeber

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Referat "Reden, Publikationen"  
Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 8618-50  
E-Mail: [info@mgepa.nrw.de](mailto:info@mgepa.nrw.de)  
Internet: [www.mgepa.nrw.de](http://www.mgepa.nrw.de)

### Gestaltung

Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW)

### Druck

JVA Geldern

### Fotos

Seite 3: Portrait Ministerin Barbara Steffens  
© MGEPA NRW / Franklin Berger  
Seite 9: © Pitopia / Alexander Raths, 2009  
© AOK-Mediendienst  
© Shutterstock.com/Frank Gaertner  
Seite 12: © LZG.NRW / modusphoto.net  
Seite 16: Gebäude des Ministeriums  
© MGEPA NRW / Ralph Sondermann

Online-Bewerbung  
[www.gesundheitspreis.nrw.de](http://www.gesundheitspreis.nrw.de)

© 2017/MGEPA

## Gesundes Land Nordrhein-Westfalen 2017 Flüchtlinge im Gesundheitswesen



In den zurückliegenden Jahren sind hunderttausende Menschen nach Nordrhein-Westfalen gekommen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten. Bei uns haben sie Schutz vor Krieg, Verfolgung, Naturkatastrophen oder anderen Notsituationen gefunden. Sie sollen nun menschenwürdig und sicher leben können, und dazu gehört maßgeblich die gesundheitliche Versorgung. Denn Gesundheit ist unabhängig von den individuellen Lebensumständen ein Menschenrecht. Außerdem trägt eine funktionierende gesundheitliche Versorgung wesentlich zur gesellschaftlichen Integration von Flüchtlingen bei. Weiterhin gebraucht wird dabei das große Engagement der Ehrenamtlichen aus Hilfsorganisationen, der freiwilligen Helferinnen und Helfer, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Behörden und Institutionen sowie der Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen.

Die Landesgesundheitskonferenz (LGK) unterstützt das Ziel einer bedarfsgerechten und ohne Hürden zugänglichen Versorgung für alle Menschen unabhängig von deren sozialem Status, Alter, Herkunft oder Geschlecht. Mit ihrer Entschließung vom 24. Juni 2016 hat die LGK einen umfangreichen Maßnahmenkatalog beschlossen. Dieser hat zum Ziel, die an der Versorgung von Flüchtlingen Beteiligten zusammenzuführen, um dauerhaft tragfähige Strukturen in der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen und Asylsuchenden zu schaffen. Mit den Mitgliedern der LGK besteht Einvernehmen, sich weiter auszutauschen und neue Fragen dieser Versorgung kontinuierlich aufzugreifen.

Große Aufmerksamkeit brauchen dabei vor allem die besonders schutzbedürftigen Personen wie unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Schwangere und traumatisierte Menschen. Auch die vielen Helfenden

müssen Unterstützung für belastende Situationen erhalten, die sie bei ihrem Engagement erleben. Und schließlich gilt es, die soziale und berufliche Integration von Flüchtlingen gerade auch im Gesundheitswesen zu ermöglichen.

Zuwanderung und Integration haben Nordrhein-Westfalen seit Jahrzehnten geprägt. Daher gibt es hier vielfältige Erfahrungen, wie Teilhabe und gesellschaftliches Miteinander gelingen. Dieses Potenzial kann und soll jetzt genutzt und ausgebaut werden.

Zur weiteren Umsetzung des Schwerpunktes „Angekommen in Nordrhein-Westfalen – Flüchtlinge im Gesundheitswesen“ lobe ich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ einen Wettbewerb um den Gesundheitspreis 2017 aus.

Ich lade Sie ein, sich mit innovativen und kreativen Projekten an der diesjährigen Schwerpunktausschreibung oder an der Allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen. Herausragende Projekte werden Ende des Jahres mit dem Gesundheitspreis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.



Barbara Steffens

Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege  
und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Die 25. EntschlieÙung der LGK bekräftigt das Grundverständnis einer solidarischen Gesundheitspolitik unabhängig von sozialem Status, Alter, Herkunft oder Geschlecht. Auch für die ca. 300.000 Flüchtlinge in den letzten Jahren gilt es, eine flächendeckende und gut funktionierende medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Die sprachliche Verständigung ist Voraussetzung für einen gelingenden Informationsaustausch zwischen Flüchtlingen, Asylbewerberinnen und Asylbewerbern einerseits und dem medizinischen Personal andererseits. Der Umgang mit Sprachbarrieren und kulturellen Unterschieden bedeutet für die im Gesundheitssystem Tätigen eine besondere Herausforderung. Die Vermittlung und das Erlernen interkultureller Kompetenzen muss daher fester Bestandteil der Aus-, Fort- und Weiterbildung werden. In diesem Zusammenhang sollten auch Informationsdefizite über Rechte und Pflichten bei der medizinischen Behandlung von Menschen mit Migrationsgeschichte verringert werden.

Ohne die Vielzahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer wäre die Betreuung von Flüchtlingen nicht zu leisten. Auch sie benötigen hohe Aufmerksamkeit und Unterstützung, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit den zum Teil außergewöhnlichen Belastungen, denen sie ausgesetzt sind.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und mit Blick auf den Fachkräftebedarf im Gesundheitswesen bietet die aktuelle Zuwanderung Chancen. Der Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist von zentraler Bedeutung für eine gelingende Integration. Geflüchteten sollten deshalb frühzeitig auch die Perspektiven einer Tätigkeit im Pflege- und Gesundheitsbereich vermittelt werden.

Die erforderlichen Qualifikationen in den Gesundheits- und Pflegeberufen sind notwendig. Daher brauchen wir für besondere Förderbedarfe passgenaue Ausbildungskonzepte, z. B. im Hinblick auf eine berufsbezogene Sprachförderung.

## Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen 2017 Schwerpunktausschreibung

Die LGK fördert die Umsetzung ihrer 25. EntschlieÙung im Rahmen des Wettbewerbs „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ mit der Schwerpunktausschreibung 2017 zum Thema „Flüchtlinge arbeiten im Gesundheitswesen“.

Alle Verbände und Institutionen, Initiativen und Fachleute, die in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung arbeiten, sind eingeladen sich an der Schwerpunktausschreibung um den „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ zu beteiligen und sich mit innovativen Projekten zu bewerben.

**Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen –  
ein Gewinn für alle!**

**Bewerbungsschluss ist der 31. März 2017.**



Mit der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ werden innovative Ansätze und effektive Umsetzungsstrategien der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung ausgezeichnet und verbreitet.

Dabei gewinnen alle – die Projektträgerinnen und Projektträger durch öffentliche Anerkennung und Publizität, die Bürgerinnen und Bürger durch eine verbesserte Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung sowie das Gesundheitswesen selbst durch den Austausch an Erfahrungen und seine Weiterentwicklung.

Die Allgemeine Ausschreibung ergänzt dabei die jeweilige thematische Schwerpunktausschreibung und richtet sich an Projekte der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung, die außerhalb des aktuellen Schwerpunktthemas liegen.

Positiv bewertete Projekte der Allgemeinen Ausschreibung und der Schwerpunktausschreibung werden in eine Online-Datenbank aufgenommen, die 2006 eingerichtet wurde. Seitdem haben sich mehr als 600 Projekte im Rahmen der jährlichen Ausschreibung um den „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ für die Aufnahme in die Datenbank beworben.

#### **Die Datenbank:**

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens und
- unterstützt die Netzwerkbildung in Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

## Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen 2017

### Voraussetzungen und Ausschreibungsbedingungen

Für die Teilnahme an der Allgemeinen Ausschreibung oder der Schwerpunktausschreibung um den „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ gelten bestimmte Voraussetzungen und Ausschreibungsbedingungen. Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, vor einer Teilnahme an der Schwerpunktausschreibung und der Allgemeinen Ausschreibung die nachfolgenden Kriterien in Bezug auf Ihr eigenes Projekt zu berücksichtigen.

#### **Formale Kriterien**

Die nachfolgenden formalen Kriterien müssen von den Bewerberinnen und Bewerbern ausnahmslos erfüllt sein:

- Das Projekt läuft nach Abschluss der Planungsphase zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits mindestens sechs Monate.
- Das Projektende liegt nicht länger als fünf Jahre zurück.
- Die Finanzierung des Projektes ist für die gesamte Laufzeit sichergestellt.
- Das Projekt ist kein reines Forschungsprojekt, kein reiner Gesundheitskurs, keine reine Fort- und Weiterbildungsmaßnahme sowie kein kommerzielles Angebot.
- Es handelt sich um ein Projekt und nicht um ein Angebot der Regelversorgung.
- Das Projekt weist explizit einen Public Health-Bezug auf.
- Der Bewerbungsbogen ist vollständig ausgefüllt (Pflichtfelder).
- Das Projekt hat in Bezug auf die Interventionsregion zumindest einen Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen.

### **Inhaltliche Kriterien**

Die eingereichten Projekte sollten sich an den übergeordneten Zielen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein- Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ orientieren. Diese sind:

- Kommunikation und Kooperation sektorenübergreifend verbessern,
- Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit steigern,
- Gesundheitliche Dienstleistungsangebote für alle transparenter und leichter zugänglich gestalten,
- Erkenntnisse veröffentlichen und die Ergebnismessung optimieren.

Bewerberinnen und Bewerber sollten im Rahmen ihrer Bewerbung aufzeigen, dass sich ihr Projekt auszeichnet durch ein hohes Maß an:

- Innovationspotenzial,
- Qualität (inklusive der Qualität der Zielstellung, Methode, Ergebnisse, Dokumentation/Evaluation),
- Detailtiefe und Transparenz der vorgenommenen Angaben.



## **Antragstellung**

- Die Antragstellung zur Schwerpunktausschreibung und zur Allgemeinen Ausschreibung erfolgt ausschließlich über ein standardisiertes Online-Verfahren.
- Dazu muss in einem ersten Schritt von den Bewerberinnen und Bewerbern für den Projektträger unter der URL „[www.GesundesLand.NRW.de](http://www.GesundesLand.NRW.de)“ ein Zugang zu dieser Projekt-Datenbank hergestellt werden.
- Mit diesem passwortgeschützten Zugang können dann in einem zweiten Schritt beliebig viele Projekte angelegt, bearbeitet und eingereicht werden.
- Teilnahmeberechtigt sind alle Bewerberinnen und Bewerber, die die definierten Voraussetzungen und Ausschreibungsbedingungen erfüllen und ihr Projekt bis zum Bewerbungsschluss online eingereicht haben.

**Bewerbungsschluss ist der 31. März 2017.**

### **Noch ein wichtiger Hinweis:**

Sollen ergänzende Projektmaterialien (z. B. Berichte, Dokumentationen, Evaluationen, Flyer, Presseberichte, Arbeitsmaterialien) in die Begutachtung einfließen, senden Sie diese bitte postalisch in zweifacher Ausfertigung bis zum Bewerbungsschluss (es zählt der Eingangsstempel) an:

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen  
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen  
Gaby Schütte  
Gesundheitscampus Süd 9  
44801 Bochum

Die Geschäftsstelle steht Ihnen auch bei Rückfragen zum Antragsverfahren oder für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung:

Tel.: 0234 91535 1400  
Fax: 0234 91535 2903  
[GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de](mailto:GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de)

## **Begutachtung**

Alle Bewerbungen, die die in der Ausschreibung genannten Voraussetzungen und Bedingungen erfüllen, durchlaufen ein gestuftes Auswahlverfahren:

- Stufe 1: Eingehende gesundheitswissenschaftliche Prüfung am Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW),
  - Stufe 2: Bewertung und Vorauswahl durch eine Jury der Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen unter Vorsitz des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA) und unter Beteiligung des LZG.NRW,
  - Stufe 3: Endgültige Entscheidung durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA).
- Bei positiver Entscheidung werden die Projekte in einer landesweiten Projekt-Datenbank zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen ([www.GesundesLand.NRW.de](http://www.GesundesLand.NRW.de)) im Internet dargestellt.
  - In die Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ aufgenommene Projekte erhalten zudem als Qualitäts- und Gütesiegel vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) **ein Logo zur Verwendung im Rahmen der projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.**
  - Herausragende Projekte werden Ende des Jahres mit dem „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ ausgezeichnet. Sie erhalten neben einer Geldprämie und einer Urkunde zusätzlich umfangreiche Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes.

## Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen 2017 Rückblick

Im Jahr 2016 widmete sich die Ausschreibung um den Gesundheitspreis und die Aufnahme in die Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ dem Thema „Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten stärken“.

### **Neue Projekte im Projektverbund der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“**

Insgesamt 16 Projekte haben sich erfolgreich um die Aufnahme in die Landesinitiative beworben und dürfen fortan das Siegel „Beispielhaftes Projekt Landesinitiative Gesundes Land Nordrhein-Westfalen 2016“ tragen. Die neu aufgenommenen sowie ausgezeichneten Projekte tragen zur Stärkung der Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten im nordrhein-westfälischen Gesundheitswesen bei und haben beispielgebenden Charakter.

Am 08. Dezember 2016 zeichnete Gesundheitsministerin Barbara Steffens die Preisträgerinnen und Preisträger aus Köln, Wuppertal, Leverkusen und Düsseldorf für ihre beispielhaften Projekte aus.



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Gesundheitspreises 2016



## **Die Preisträgerinnen und Preisträger des Gesundheitspreises 2016**

### **1. Preis: Caritasverband für die Stadt Köln: Patienten Begleitung – Kölsch Hätz Nachbarschafts- hilfen**

Das Projekt zielt auf die Begleitung von allein lebenden Seniorinnen und Senioren vor, während und nach einem Krankenhausaufenthalt ab. Speziell geschulte Patientinnen- und Patientenbegleiter stehen für Hilfestellungen zur Verfügung und begünstigen einen längeren, selbständigen Verbleib in der eigenen Häuslichkeit.

### **2. Preis: Gesellschaft für Soziale Projekte des Paritätischen NRW: Selbsthilfeakademie NRW**

Ziel ist die Entwicklung eines Fort- und Weiterbildungsangebots u. a. zur Projektplanung oder zum Umgang mit gruppendynamischen Prozessen. Darüber hinaus werden der Austausch, das gemeinsame Lernen und die Vernetzung in der Gesundheitsselbsthilfe befördert.

### **3. Preis: Klinikum Leverkusen: Team der Patientenfürsprecher – unterwegs von Zimmer zu Zimmer**

Das Projekt verfolgt das Ziel, durch den Einsatz von ehrenamtlichen und unabhängigen Patientenfürsprecherinnen und -fürsprechern die Patientenzufriedenheit zu verbessern. Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher sollen die Bearbeitung von Beschwerden beschleunigen und Wünsche bei Entscheidungen zu Ausstattung und Prozessen im Krankenhaus vertreten.

**3. Preis: Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf:  
Implementierung „Behandlung im Voraus Planen“ im  
Palliativnetzwerk der Stiftung**

Speziell fortgebildete Gesprächsbegleiterinnen und -begleiter füllen eine umfassende Patientenverfügung und eine Anordnung für den Notfall gemeinsam mit der Patientin/dem Patienten aus. Das ausführliche Gespräch gibt die Gelegenheit, komplexe Sachverhalte umfassend zu hinterfragen und Entscheidungen für sich persönlich zu treffen.

**Sonderpreis: Ärztekammer Nordrhein und  
AOK Rheinland/Hamburg: Ich kenn mich aus**

Ziel des Grundschulprojektes ist es, sozial benachteiligten Kindern, z. B. Kindern mit Deutsch als Zweitsprache oder Kindern mit einer Behinderung, den Zugang zur medizinischen Vorsorge und Versorgung zu erleichtern. Untersuchungsabläufe im Vorfeld einer Erkrankung zu erkennen und zu verstehen, hilft Ängste abzubauen und Hilfe früher in Anspruch zu nehmen.

Weitere Informationen zu aufgenommenen Projekten in die Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ im Jahr 2016 sowie zu den Preisträger-Projekten finden Sie im Internet unter:

[www.Gesundheitspreis.NRW.de](http://www.Gesundheitspreis.NRW.de)

oder

[www.GesundesLand.NRW.de](http://www.GesundesLand.NRW.de)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf

Fax: 0211 86185-4444

E-Mail: [info@mgepa.nrw.de](mailto:info@mgepa.nrw.de)

Internet: [www.mgepa.nrw.de](http://www.mgepa.nrw.de)



Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen

